

MM 15.05.07

# Offizielle schwänzen Jubiläums-Feier

Alling ist seit 50 Jahren selbständig. Über die Art, das zu feiern, herrscht Uneinigkeit.

VON THOMAS STEINHARDT

**Alling** – Die Feier der Dorfgemeinschaft zur Trennung von Eichenau vor 50 Jahren war sehr gelungen – bis auf die Tatsache, dass kein offizieller Vertreter der Gemeinde und auch kein Gemeinderat in die Mehrzweckhalle gekommen ist. Der Bauunternehmer und frühere FDP-Bürgermeister-

kandidat Dieter Zawe hat nun die Gemeindevertreter deswegen scharf kritisiert. Auch Organisator Hans Friedl (Dorfgemeinschaft) zeigte sich enttäuscht.

Dieter Zawe berichtet, dass auch mehrere der rund 200 Gäste Bürgermeister Frederik Röder (CSU) vermisst hätten. Seiner Meinung nach hätte es sich gehört, dass er oder wenigstens einer seiner Stellvertreter zu der Feier gekommen wäre. „Der Bürger wird bei der Wahl 2008 genau hinsehen und die Quittung für die Bürgermeister und den gegen-

wärtigen Gemeinderat für dieses Versäumnis erteilen“, schreibt Zawe.

Hans Friedl, dessen Vater als Vertreter der Dorfgemeinschaft die Trennung von Eichenau maßgeblich gestaltet hatte, bezeichnete es als „mehr als komisch“, dass kein Gemeinderat und keiner der Bürgermeister da war. Er habe aber auch nichts anderes erwartet: „Man kann doch nicht ein Jahr vor der Wahl Werbung für den Gegner machen.“

Friedl bedauert generell, dass die Gemeinde keine Fei-

er zum Jubiläum der Selbstständigkeit organisiert hat. „Wehe, wenn jemand von der CSU damals die Trennung bewirkt hätte. Dann hätten wir ein ganzes Wochenende lang gefeiert.“

Bürgermeister Frederik Röder dagegen verteidigt sich. „Ich bin zu einer Frühlingstanzveranstaltung der Freien Wähler eingeladen worden. Ich sehe keine Verpflichtung, daran teilzunehmen.“ Erst kurz vor der Feier sei klar geworden, dass damit auch die Trennung von Eichenau begangen werden soll.

Außerdem gebe es einen Gemeinderatsbeschluss, wonach Alling die Trennung selbst nicht feiert. „Es wird in Eichenau eine Veranstaltung geben, da gehen wir hin. Das ist ein Fixtermin für mich.“

Hans Friedl indes betont, dass die Feier auch ohne „Offizielle“ ein Erfolg für die Dorfgemeinschaft war. „Für einen Veranstalter gibt es doch nichts Besseres, als wenn die Leute ihre Gaudi haben.“

Die Dorfgemeinschaft war 1956 gegründet worden, um die Trennung voranzutreiben.

Vorher gehörte Eichenau zu Alling. Allerdings saßen damals nur Eichenauer im Gemeinderat. Alling boykottierte aus Protest sogar eine Wahl. 1956 gelang es Hans Friedls Vater, Matthias Friedl, dennoch in den Gemeinderat gewählt zu werden.

Schnell fand er Eichenauer Mitstreiter und schon 1957 war die Trennung perfekt. Hans Friedl: „Wir waren ein Anhängsel von Eichenau. Wenn die Trennung nicht gelungen wäre, hätten wir heute nicht mal einen eigenen Gemeinderat.“